

anthrazit

Das Schweizer Magazin: digital, aber sympathisch.



Erfahrungen aus der Praxis

Seit Wochen sind wir mit dem Mobile Broadband Car in der Schweiz und in Deutschland unterwegs. Wir haben dabei ganz unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Natürlich stiessen wir auf technische Probleme. Vor allem aber haben wir gemerkt, dass es oft die einfachen Dinge sind, die das digitale Leben auf der Strasse schwierig machen.



Dieser Text stammt aus der links abgebildeten Ausgabe von anthrazit. Weitere Artikel finden Sie im Heftarchiv auf der Website von anthrazit unter www.anthrazit.org

© anthrazit print ag.

Die vorliegende Datei darf für den persönlichen Gebrauch ohne Veränderung weitergegeben werden.



Erfahrungen aus

Seit Wochen sind wir mit dem Mobile Broadband Car in der Schweiz und in Deutschland unterwegs. Wir haben dabei ganz unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Natürlich stiessen wir auf technische Probleme. Vor allem aber haben wir gemerkt, dass es oft die einfachen Dinge sind, die das digitale Leben auf der Strasse schwierig machen.

Die Idee

Basis-
umbau

Geräte

IT

Mobile
Contents

Erfah-
rungen

Online:
Jetzt läuft

Login per Fingerabdruck

Bewährt hat sich die Möglichkeit, sich per Fingerabdruck statt durch Passworteingabe einzuloggen. Das geht schneller und ist sicherer: Unterwegs, womöglich während der Fahrt, ist es oft schlicht nicht möglich, ein sicheres Passwort schnell auf der Tastatur einzugeben. Der Fingerabdruckscanner funktioniert nach erheblichem Installationsaufwand einwandfrei und kommt auch mit verschwitzten Fingern klar.



Helligkeit

Unterschätzt haben wir das Problem der Helligkeit unterwegs. Ohne Sonnenstoren ist es im Auto oft so hell, dass auf einem Computerbildschirm nichts mehr zu erkennen ist. Die Sonnenstoren helfen ab – solche Storen lassen sich aber nicht in jedem Auto montieren.



Batterien

Der MBC verfügt zwar über zwei getrennte Stromversorgungen, je eine für 12 Volt und für 220 Volt. Doch Geräte wie die drahtlose Maus oder die drahtlose Tastatur von Logitech hängen nicht direkt am Stromkreislauf, sondern werden von Batterien gespeist. Wir haben zwar Schnellladebatterien und ein entsprechendes Ladegerät von Varta im Einsatz – doch die Batterien sind schneller leer, als uns lieb ist.



s der Praxis

Vom Internet im Auto ist öfter die Rede. Gemeint sind damit jedoch meist Spezialanwendungen. anthrazit will es wissen und entwickelt auf der Basis eines Landrover Defender den «Mobile Broadband Car», ein Auto, das mit einem Computer und verschiedenen Drahtlostechniken ausgestattet ist. anthrazit verbaut dabei ausschliesslich Standardkomponenten, die jedermann kaufen kann.



Stromzufuhr

Wenn das Auto fährt, werden die beiden internen Batterien gut genug aufgeladen, dass alle Systeme damit gespeist werden können. Wenn das Auto steht, werden die Autobatterien belastet – dennoch reicht das für zwei bis drei Tage autarken Betrieb. Das Solarpanel auf dem Dach sorgt für Nachschub. Bei unserem Klima mit viel Wolken kommt aber oft nur so viel Strom rein, wie im Standby-Betrieb verbraucht wird. Deshalb verfügt das Auto über einen externen Stromanschluss, der es ermöglicht, das ganze Auto etwa auf einem Campingplatz ans Stromnetz zu hängen.



Innenausbau

Der Innenausbau macht uns immer wieder viel Sorgen. Der Bau eines Prototyps ist aufwendig. Viele Handwerker haben nicht mehr die Musse, sich mit Problemen auseinander zu setzen. Nach viel Tüfteln, Messen, Rechnen und Bauen lässt sich der Landrover heute wirklich als fahrbares Büro benutzen. In den Details stecken aber noch viele Teufelchen.



Landrover

Es ist ein befreiendes Gefühl, in einem so rustikalen und irgendwie unverwüstlichen Fahrzeug zu sitzen. Das unkalkulierbare und unregelmässige Rütteln des 2,95 Tonnen schweren Autos beflügelt und steht in einem seltsamen Kontrast zur kühlen Technik, die wir installiert haben. Das Auto erregt Aufsehen – gerade weil Rustikalität und Hightech scharf kontrastieren. Der Kontrast hilft uns beim Beurteilen der Computertechnik: Sie ist besser erfahrbar. Das Auto ist übrigens mittlerweile als erstes Auto in der Schweiz vorgeführt als «Leichter Motorwagen Büro».

anthrazit

anthrazit



Prämierung
2005

Die 200 besten Websites der Schweiz

anthrazit präsentiert
die besten und die
meistbesuchten Sites

Die besten Links für
Mobiltelefone und
Handhelds

Wie Sie sich gute
Webadressen beim
Surfen merken

Abonnieren Sie jetzt anthrazit. Wir schenken Ihnen den Guide mit den 200 besten Websites der Schweiz auf Speicherchip dazu!

anthrazit erklärt unterhaltsam und gut verständlich Internet, Digitalkamera, Musikplayer und Handy.

Ja, ich löse ein Jahresabo: Ich erhalte anthrazit ein Jahr lang jeden Monat (10 mal im Jahr) für CHF 60 zugestellt. Als Geschenk erhalte ich zusätzlich den Guide mit den 200 besten Websites der Schweiz auf Speicherchip.

| | | |
|---|------|--------------|
| <input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau | Name | Vorname |
| Strasse/Nr. | | |
| PLZ/Ort | | |
| E-Mail | | Geb.-Dat. |
| Datum | | Unterschrift |

Einsenden an: **anthrazit print ag**, Geschäftsstelle Wil, Marktgasse 14, 9500 Wil, Fax 071 910 26 25, www.anthrazit.ch